

A 8 – 17563/06 - 45  
Theaterholding Graz/Steiermark GmbH  
5. Generalversammlung 7.5.2009;  
Ermächtigung des Vertreters der  
Stadt Graz gemäß § 87 Abs. 2 des  
Statutes der Landeshauptstadt Graz  
1967

Graz, 23.4.2009

Finanz-, Beteiligungs- und  
Liegenschaftsausschuss

BerichterstellerIn:

.....

## **B e r i c h t an den Gemeinderat**

Am 7.5.2009 findet die 5. Generalversammlung der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH mit folgender Tagesordnung statt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 4/200 vom 4. Juli 2008
4. Genehmigung des Jahresabschlusses 2007/2008 und der Konzernbilanz 2007/2008 sowie Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates
5. Beschlussfassung über die Mitglieder des Aufsichtsrates nach Punkt 8 des Gesellschaftsvertrages

Gem. § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967 idF LGBl 41/2008, ist dem Vertreter der Stadt Graz in der Gesellschaft, BM Mag. Siegfried Nagl, die Ermächtigung zur Stimmabgabe in der Generalversammlung zu erteilen.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernjahresabschlusses zum 31.8.2008 der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH, wurde von der Moore Stephens Binder Wirtschaftsprüfung GmbH, Neufeldweg 93, 8010 Graz, erstellt.

**ZU TO-Punkt 4 – Genehmigung des Jahresabschlusses 2007/2008 und der Konzernbilanz 2007/2008 sowie Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates**

### **JAHRESABSCHLUSS:**

Im Folgenden wird der Prüfbericht auszugsweise wiedergegeben:

Die Theaterholding Graz/Steiermark GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 30.3.2004 errichtet und hat ihren Sitz in Graz (Firmenbuch beim LG Graz FN 247396v). Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Managementfunktionen für die Tochtergesellschaften (Opernhaus Graz GmbH, Schauspielhaus Graz GmbH, Next Liberty Jugendtheater GmbH, Theaterservice Graz GmbH, Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßberg Bühnen Kasematten GmbH, alle zu 100% im Eigentum der Holding).

Das Stammkapital beträgt € 200.000,00 und ist zur Gänze einbezahlt. Die Eigentumsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

	Anteile am Stammkapital	
Stadt Graz:	50%	€ 100.000,--
Land Steiermark:	50%	€ 100.000,--

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. September des Jahres und endet am 31.8. des Folgejahres. Bei der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB. Geschäftsführer der Gesellschaft ist Dr. Peter Nebel. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt:

	2007/2008	2006/2007
Arbeiter:	2	1
Angestellte:	<u>21</u>	<u>22</u>
Gesamt:	23	23

Im Geschäftsjahr 2007/2008 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dr. Alfred Wopmann (Vorsitzender)  
 Mag. Dr. Wolfgang Riedler (Vorsitzender – Stellvertreter)  
 Mag. Wolfgang Erlitz  
 Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher (seit 8.5.2008) anstelle von Werner Miedl (bis 8.5.2008)  
 Vorstandsdirektor Günter Dörflinger, MBA  
 Dr. Hermann Pucher

Als Aufsichtsratsvergütungen wurden im Wirtschaftsjahr 2007/2008 wie im Vorjahr € 12.172,44 berücksichtigt.

### **Wesentliche langfristige Verträge und Verpflichtungen:**

- Finanzierungsvertrag vom 18.4. 2004 mit Klarstellung vom 30.3.2006 und Änderung vom 29.6/19.9.2006

Abgeschlossen zwischen der Stadt Graz, dem Land Steiermark und der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH unter Beitritt der Bühnengesellschaften betreffend die wertgesicherte Basisabgeltung von anfangs € 30.000.000,00 zuzüglich € 1.000.000,00 für Investitionen und Instandhaltung für die Aufwendungen, die der Gesellschaft im Rahmen der Erfüllung von kulturpolitischen Zielsetzungen entstehen, 45% werden von der

Stadt Graz, 55% vom Land Steiermark getragen. Ein Kündigungsverzicht der Gebietskörperschaften bis 31.8.2014 wurde vereinbart.

Zusätzlich haben sich die Gebietskörperschaften verpflichtet die Landes- bzw. Gemeindeabgaben als Subvention zusätzlich zu refundieren. Ab dem Spieljahr 2006/07 wird diese Refundierung der Gebühren und Abgaben schrittweise verringert, sodass ab dem Spieljahr 2013/2014 keine Refundierung mehr erfolgt.

Weiters haben sich die Gebietskörperschaften verpflichtet folgende Auszahlungen zu befriedigen:

1. auszubehaltende Pensionen aus den zum Stichtag 31.8.2004 bestehenden Pensionszusagen bzw. –anwartschaften
2. Abfertigungsansprüche der Mitarbeiter, die bei einer Dienstgeberkündigung dieser Mitarbeiter per 31.8.2004 zu erfüllen gewesen wären.
3. Jubiläumsgeldansprüche jener Mitarbeiter, deren Dienstverträge zum 1.9.2004 auf eine der vom Finanzierungsvertrag erfassten Gesellschaften übergangen.

- Haftungserklärung

Abgegeben von der Gesellschaft gegenüber der Landes-Hypothekenbank AG Steiermark im September 2004 ab 31.8.2004 über max. € 2.000.000,00 für allfällige Sollbestände der Bühnengesellschaften. Weiters wurde die Haftungserklärung auch für alle künftigen von diesen Gesellschaften zu eröffnenden Konten abgegeben.

- Mietvertrag mit der Stadt Graz

Abgeschlossen mit Wirkung 1.12.2005 auf unbestimmte Zeit über die durch die Thalia Einrichtungs- und Vermietungsgesellschaft im Objekt Girardigasse 1, 8010 Graz, neu errichteten Räumlichkeiten und Anlagen. Der Mietgegenstand darf nur für die Zwecke der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH und der zugehörigen Bühnengesellschaften verwendet werden. Der Jahrespauschalmietzins beträgt € 43.200,00

- Mietvertrag mit der Theaterservice Graz GmbH

Abgeschlossen auf unbestimmte Zeit zwischen der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH als Vermieterin mehrerer Mietobjekte. Mietzins pro Monat € 7.500,00 beginnend mit 1.9.2004.

	31.8.2008	31.8.2007		31.8.2008	31.8.2007
	€	€	PASSIVA	€	€
<b>AKTIVA</b>					
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Nennkapital		
1. Konzessionen, Rechte und Lizenzen	1.265.864,32	1.272	1. Stammkapital	200.000,00	200
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklagen		
1. Bauten auf fremdem Grund	5.387.183,44	5.248	1. zweckgebundene Kapitalrücklage	1.300.000,00	1.100
2. technische Anlagen und Maschinen	262.550,21	228	2. nicht gebundene Kapitalrücklage	1.273.210,71	1.207
3. andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	343.459,74	384		2.573.210,71	2.307
III. Finanzanlagen		5.860	III. Gewinnrücklagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	175.000,00	140	1. zweckgebundene Gewinnrücklagen	629.118,15	0
2. sonstige Ausleihungen	76.571,45	77		3.402.328,86	2.507
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte			I. Zuschüsse nicht verbraucht		
1. Betriebsstoffe	32.212,54	4	II. Zuschüsse verbraucht		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2.058.287,05	985
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	333.889,42	289		6.009.057,71	5.881
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	71.674,89	0		8.067.344,76	6.876
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	329.019,80	523			
III. Guthaben bei Kreditinstituten			<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
			1. Rückstellungen für Abfertigungen	147.420,04	133
			2. sonstige Rückstellungen	686.625,23	947
				834.045,27	1.080
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
			1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.197,69	10
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	930.386,46	532
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	364.101,49	176
			4. sonstige Verbindlichkeiten	44.162,84	89
			davon aus Steuern	6.071,68	16
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	22.027,96	8
				1.348.848,48	807
			<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
				6.383.653,00	6.349
				20.036.220,37	17.620

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

vom 1. September 2007 bis 31. August 2008

	2007/2008	2006/2007
€	€	T€
1. Umsatzerlöse	795.379,71	803
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln	1.795.646,08	2.035
b) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	750.274,03	703
c) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	0,00	1
d) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	37.882,62	106
e) übrige	358.691,64	411
	2.942.494,37	3.256
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen		
a) Materialaufwand	98.791,57	100
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	516.897,34	531
	615.688,91	631
4. Personalaufwand		
a) Löhne	13.187,48	19
b) Gehälter	805.874,71	841
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	30.815,97	71
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	213.247,61	211
e) sonstige Sozialaufwendungen	32.581,88	25
	1.095.707,65	1.167
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	769.096,87	716
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit nicht vom Einkommen	348,49	1
b) übrige	1.611.034,71	1.775
	1.611.383,20	1.776
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)</b>	<b>-354.002,55</b>	<b>-231</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	629.118,15	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	629.118,15	0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	355.855,44	233
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	102,89	0
<b>11. Zwischensumme aus Z 8 bis 10 (Finanzerfolg)</b>	<b>984.870,70</b>	<b>233</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>630.868,15</b>	<b>2</b>
13. Steuern vom Einkommen	1.750,00	2
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>629.118,15</b>	<b>0</b>
15. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	629.118,15	0
<b>16. Jahresgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

Der Jahresabschluss zum 31.8.2008 wurde nach den Bestimmungen der österreichischen Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Es wurden dabei die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung sowie die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, beachtet. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Die bisher angewandten **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** wurden beibehalten.

#### **BILANZ:**

##### **AKTIVA:**

Die **Finanzierung des Anlagevermögens** erfolgt durch Investitionszuschüsse des Landes Steiermark und der Stadt Graz. Diese Zuschüsse werden auf der Passivseite ausgewiesen und entsprechend der planmäßigen Abschreibung aufgelöst.

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterliegen, um eine lineare planmäßige Abschreibung vermindert (Software 3 Jahre, für Mietrechte und Patentrechte erfolgt keine Abschreibung)

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen, die linear vorgenommen werden, verringert. (Bauliche Adaptierungen 5-15 Jahre, Sonderanlagen Bühnenbetrieb 5-15 Jahre, Musikinstrumente 10-50 Jahre, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 5-10 Jahre)

Aufgrund von baulichen Adaptierungen in den Spielstätten und Investitionen in den Tonanlagen der Bühne im Orpheum ist das Sachanlagevermögen um T€ 133 gestiegen. Dies erklärt auch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 458.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind durchgeführt. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 400,00, die zur entgeltlichen Überlassung bestimmt sind, wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Abschreibungen (nur dann wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind) durchgeführt. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Ausleihungen sind unverzinslich. Eine Abzinsung wurde nicht vorgenommen.

Der Anstieg der Finanzanlagen in Höhe von T€ 35 ist auf den Beteiligungsansatz der am 29.5.2008 neu gegründeten Tochtergesellschaft „Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßbergbühne Kasematten GmbH“ zurückzuführen.

**1. Anteile an verbundenen Unternehmen**

	31.08.2008	31.08.2007	Veränderung
	€	€	€
Opernhaus Graz GmbH	35.000,00	35.000,00	0,00
Schauspielhaus Graz GmbH	35.000,00	35.000,00	0,00
Next Liberty Jugendtheater GmbH	35.000,00	35.000,00	0,00
Theaterservice Graz GmbH	35.000,00	35.000,00	0,00
Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßberg- bühne Kasematten GmbH	<u>35.000,00</u>	0,00	35.000,00
	<u>175.000,00</u>	<u>140.000,00</u>	<u>35.000,00</u>

**2. sonstige Ausleihungen**

	31.08.2008	31.08.2007	Veränderung
	€	€	€
Forderung Stadt/Land Abfertigungsansprüche	59.655,49	59.655,49	0,00
Forderung Stadt/Land Jubiläumsgeldansprüche	<u>16.915,96</u>	<u>16.915,96</u>	0,00
	<u>76.571,45</u>	<u>76.571,45</u>	<u>0,00</u>

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgte zu Durchschnittspreisen unter der Berücksichtigung von Bezugskosten. Eine verlustfreie Bewertung ist durch die Vornahme von Abschlägen gewährleistet.

Der Anstieg im Bereich der Vorräte ist darauf zurückzuführen, dass im Orpheum erstmalig im Geschäftsjahr 2007/2008 eine Inventur durchgeführt wurde.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €	davon Restlaufzeit über 1 Jahr €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	333.889,42	333.889,42	0,00
Vorjahr	289.307,41	289.307,41	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	71.674,89	71.674,89	0,00
Vorjahr	0,00	0,00	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	329.019,80	327.594,40	1.425,40
Vorjahr	522.837,43	521.412,03	1.425,40
<b>VORJAHR</b>	<b>734.584,11</b>	<b>733.158,71</b>	<b>1.425,40</b>
	<b>812.144,84</b>	<b>810.719,44</b>	<b>1.425,40</b>

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	31.8.2008 €	31.8.2007 €
Forderungen aus L + L	71.674,89	0,00

In der Position „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind €47.162,97 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Aufgrund erhebliche Einsparungsmaßnahmen konnten die liquiden Mittel um T€2.306 erhöht werden.

### **PASSIVA:**

Zum 1. September 2004 wurde das bis zu diesem Zeitpunkt im Eigentum der Stadt Graz und des Landes Steiermark stehende und von den Vereinigten Bühnen verwaltete Vermögen, einschließlich aller dazugehörigen Rechte, Rechtsverhältnisse, Forderungen und Schulden unter Berücksichtigung der im Finanzierungsvertrag festgehaltenen Haftungsbestimmungen in das Eigentum der Gesellschaft übertragen. Der Wert des übertragenen Vermögens wurde 2004 als **nicht gebundene Kapitalrücklage** ausgewiesen.

Zwischen dem Land Steiermark, der Stadt Graz und der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH wurde unter Beitritt der Bühnengesellschaften eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen, welche seitens der Gebietskörperschaften erstmals zum 31.8.2014 gekündigt werden kann.

Auf Grund dieser Finanzierungsvereinbarung hat die Gesellschaft von der Stadt Graz und vom Land Steiermark eine Basisabgeltung in Höhe von ges. €3.820.504,12 (VJ: €3.350.156,03) erhalten. Dieser Betrag wurde für Investitionen, €877.847,89 (VJ: €1.048.723,69), und Betriebsausgaben €2.675.975,19 (VJ: €1.959.725,27), verwendet. Der verbleibende Betrag von €266.681,04 (VJ: €341.707,07) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die **zweckgebundene Kapitalrücklage** für Intendantenwechsel wurde aus erhaltenen Gesellschafterzuschüssen gebildet.

Der unter **Gewinnrücklagen** ausgewiesene Betrag in Höhe von € 629.118,15 bildet die zweckgebundene Rücklage für die Sanierung der Bühnenmaschinerie der Opernhaus Graz GmbH (siehe GuV Erträge aus Beteiligungen).

Bei den Investitionszuschüssen erfolgt die Zuführung in Höhe der Zugänge zum Anlagevermögen, die Auflösung in Höhe der planmäßigen Abschreibung bzw. der Buchwertabgänge. Die Zuführung bzw. Auflösung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge – Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln“ ausgewiesen.

#### Spiegel der Investitionszuschüsse

	Stand 01.9.2007	Zugang	Verbrauch	Stand 31.8.2008
	€	€	€	€
<b>A Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>				
<b>I. nicht verbrauchte Zuschüsse</b>	994.880,58	1.363.406,47	300.000,00	2.058.287,05
<b>II. verbrauchte Zuschüsse</b>				
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Lizenzen	21.556,61	7.914,75	13.607,04	15.864,32
<b>2. Sachanlagen</b>				
2.1. Bauten auf fremdem Grund	5.248.171,39	669.052,48	530.040,43	5.387.183,44
2.2. technische Anlagen und Maschinen	227.623,76	103.289,06	68.362,61	262.550,21
2.3. andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	384.132,08	97.591,60	138.263,94	343.459,74
	<b>5.859.927,23</b>	<b>869.933,14</b>	<b>736.666,98</b>	<b>5.993.193,39</b>
	<b>5.881.483,84</b>	<b>877.847,89</b>	<b>750.274,02</b>	<b>6.009.057,71</b>

Die **Abfertigungs- bzw. Jubiläumsgeldrückstellung** wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4% und eines Pensionseintrittsalters von 65 (Männer) bzw. 60 Jahren (Frauen) ermittelt. Ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt. Die Pensionsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4% ermittelt.

In der mit den Eigentümern abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarung haben sich die beiden Gebietskörperschaften verpflichtet, die zum 1.9.2004 bestehenden Personalverpflichtungen zu befriedigen. Daher wird – soweit die Verpflichtungen zum Bilanzstichtag noch bestehen – eine Forderung an die Gebietskörperschaften in Höhe der zu diesem Stichtag bestehenden Ansprüche, ermittelt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes

von 4% berücksichtigt. Aufgrund des langfristigen Charakters erfolgt ein Ausweis unter den Ausleihungen.

In den **sonstigen Rückstellungen** € 946.991,78 (VJ: € 552.684,12) wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Entwicklung der Rückstellungen ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

RÜCKSTELLUNGENSPIEGEL					
	Stand 01.08.2007	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.08.2008
	€	€	€	€	€
1. Rückstellungen für Abfertigungen	133.127,08	3.417,45	0,00	17.710,41	147.420,04
2. Rückstellung für Pensionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Rückstellungen:					
Sonderzahlungen	20.936,95	20.936,95	0,00	20.257,17	20.257,17
nicht konsumierte Urlaubstage, Urlaubsersatzleistungen	54.555,21	54.555,21	0,00	54.540,75	54.540,75
Jubiläumsgelder	47.013,17	2.471,57	0,00	7.013,63	51.555,23
Zugesicherte Prämien aus Vorperioden	23.863,80	22.530,30	0,00	11.840,10	13.173,60
Überstunden, Mehrdienstleistungen	1.456,71	1.456,71	0,00	0,00	0,00
unterlassene Instandhaltungen	387.500,00	214.900,00	33.682,62	0,00	138.917,38
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	254.599,74	105.583,00	0,00	106.815,60	255.832,43
Übrige	127.056,20	122.856,20	4.200,00	128.896,65	128.896,65
	<u>946.991,78</u>	<u>545.359,94</u>	<u>37.882,62</u>	<u>339.384,91</u>	<u>703.113,23</u>
	<u>1.080.116,85</u>	<u>540.777,39</u>	<u>37.882,62</u>	<u>357.674,42</u>	<u>856.533,27</u>

Das Absinken der sonstigen Rückstellungen um T€ 265 ist darauf zurückzuführen, dass die in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen für bauliche Adaptierungen im Geschäftsjahr 2007/2008 verwendet wurden.

### Verbindlichkeiten:

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €	davon Restlaufzeit über 1 Jahr €
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.197,69	10.197,69	0,00
Vorjahr	10.000,00	10.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	930.386,46	930.386,46	0,00
Vorjahr	532.006,12	532.006,12	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	364.101,49	364.101,49	0,00
Vorjahr	175.997,91	175.997,91	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	44.162,84	43.218,11	944,73
Vorjahr	89.132,90	88.188,17	944,73
davon aus Steuern	16.011,65	16.011,65	0,00
Vorjahr	16.399,49	16.399,49	0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	22.607,98	22.607,98	0,00
Vorjahr	7.583,81	7.583,81	0,00
<b>VORJAHR</b>	<b>1.348.848,48</b>	<b>1.347.903,75</b>	<b>944,73</b>
	<b>807.136,93</b>	<b>806.192,20</b>	<b>944,73</b>

Die Position **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** ist wie folgt zu erläutern:

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.8.2008 €	31.8.2007 €
Verbindlichkeiten gegenüber Opernhaus	206.808,30	162.516,24
Verbindlichkeiten gegenüber Schauspielhaus	127.211,83	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Next Liberty	3.469,03	13.461,67
Verbindlichkeiten gegenüber Grazer Spielstätten	1.555,40	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Theaterservice	25.256,93	0,00
	<b>364.101,49</b>	<b>175.997,91</b>

Die ca. Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von € 60.632,46 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie in Höhe von € 303.469,03 sonstige Verbindlichkeiten (VJ €T 176).

Im Posten „**Sonstige Verbindlichkeiten**“ sind € 43.218,11 (VJ: € 87.666,74) enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

In der **passiven Rechnungsabgrenzung** sind Subventionen vom Land Steiermark für den Zeitraum September bis November 2008 in Höhe von € 6.375.603,-- enthalten.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Das aperiodische Ergebnis enthält die Auflösung von Rückstellungen für nicht durchgeführte Instandhaltungen in Höhe von T€ 38.

Durch Restrukturierungsmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr weniger Subventionen verbraucht, wodurch das Absinken der **sonstigen betrieblichen Erträge** um T€ 245 erklärt werden kann.

Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln	2007/2008	2006/2007
	€	T€
Subventionen Stadt Graz	1.109.714,31	1.311
Subventionen Land Steiermark	603.893,77	723
Subventionen Bund	28.038,00	0
Zweckgebundene Zuschüsse Stadt	54.000,00	0
	<u>1.795.646,08</u>	<u>2.035</u>

  

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	2007/2008	2006/2007
	€	T€
Abfertigungen	27.960,68	69
Mitarbeitervorsorgekasse	2.855,29	2
	<u>30.815,97</u>	<u>71</u>

Das Absinken der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lässt sich dadurch erklären, dass im Vorjahr Instandhaltungsaufwendungen für die Brandmeldeanlage enthalten waren, die im Geschäftsjahr 2007/2008 nicht mehr angefallen sind.

Das **Beteiligungsergebnis** in Höhe von T€ 629 stammt aus der Ausschüttung der Theaterservice Graz GmbH (siehe Ausführungen betr. Gewinnrücklage).

### Kennzahlen nach dem Unternehmensreorganisationsgesetz:

Eigenmittelquote: 24,3% (VJ: 21,35%)

Schuldentilgungsdauer: negativ (VJ: negativ)

Der Abschlussprüfer hat gem. § 273 Abs. 2 UGB über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Vermutung eines Reorganisationsbedarfes (§ 22 Abs. 1 URG) zu berichten. Aufgrund des Jahresabschlusses der geprüften Gesellschaft ergibt sich keine Vermutung eines Reorganisationsbedarfes.

## KONZERNABSCHLUSS

Im Folgenden wird der Prüfbericht auszugsweise wiedergegeben.

Hinsichtlich der rechtlichen Verhältnisse der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH wird auf die Ausführungen zum Jahresabschluss verwiesen.

	<u>Nennkapital</u> <u>TEUR</u>	<u>Anteil</u> <u>%</u>
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen:</b>		
Theaterholding Graz/Steiermark GmbH, Graz (Muttergesellschaft)	200	
Schauspielhaus Graz GmbH, Graz	35	100
Opernhaus Graz GmbH, Graz	35	100
Theaterservice Graz GmbH, Graz	35	100
Next Liberty Kinder- u. Jugendtheater GmbH, Graz	35	100
Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßbergbühne Kasematten GmbH, Graz	35	100

Die Erstkonsolidierung erfolgte zum Stichtag 1.9.2006. Eine Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wurde erstmals für 2006/2007 erstellt.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften erfolgt nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses. Der bei der Kapitalkonsolidierung entstandene passive Unterschiedsbetrag in Höhe von € 926.786,45 bleibt als Kapitalrücklage bestehen.

Die Erstkonsolidierung der Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßbergbühne Kasematten GmbH erfolgte zum 29.8.2008.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten aufgerechnet.

Die konzerninternen Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen des Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert. Zwischenergebnisse aus dem Konzernanlagevermögen wurden ebenfalls eliminiert.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt:

	<u>2006/2007</u>	<u>2007/2008</u>
Arbeiter	122	124
Angestellte	<u>485</u>	<u>478</u>
Gesamt	<u>607</u>	<u>602</u>

Die Mitarbeiterstände entwickelten sich wie folgt:

	Stand am 31.12.			Durchschnitt		2006
	2008	2007	2006	2008	2007	
<b>nach Köpfen</b>						
Geschäftsführung	5	5	5	5	5	5
Angestellte	497	500	511	488	489	492
Arbeiter	120	121	118	129	128	121
Lehrlinge	7	5	5	7	5	5
	<b>629</b>	<b>631</b>	<b>639</b>	<b>629</b>	<b>627</b>	<b>623</b>
<b>nach</b>						
<b>Vollzeittäquivalenten</b>						
Geschäftsführung	5	5	5	5	5	5
Angestellte	487	491	497	477	480	483
Arbeiter	113	114	113	120	120	116
Lehrlinge	7	5	5	7	6	5
	<b>612</b>	<b>615</b>	<b>620</b>	<b>609</b>	<b>611</b>	<b>609</b>

**KONZERNBILANZ**  
zum 31. August 2008

Theaterholding Graz / Steiermark GmbH

	31.8.2008	31.8.2007		31.8.2008	31.8.2007
	€	€	PASSIVA	€	€
					T€
<b>AKTIVA</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			I. Nennkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Stammkapital	200.000,00	200
1. Konzessionen, Rechte und Lizenzen		2.546	II. Kapitalrücklagen		
II. Sachanlagen			1. zweckgebundene Kapitalrücklage	1.672.785,56	1.413
1. Bauten und Bauten auf fremdem Grund	6.825.973,76	6.241	2. nicht gebundene Kapitalrücklage	5.059.086,71	4.550
2. technische Anlagen und Maschinen	4.891.163,37	5.277		6.731.872,27	5.963
3. andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.122.909,00	986	III. Gewinnrücklagen		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	53.503,06	19	1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	220.091,42	150
	12.893.549,19	12.523	IV. Bilanzgewinn	400.577,64	384
III. Finanzanlagen			davon Gewinnvortrag	384.370,33	384
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	54.789,84	59		7.552.541,33	6.698
2. sonstige Ausleihungen	11.864.828,61	12.643	<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>		
			1. Zuschüsse nicht verbraucht	2.347.854,12	1.233
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			2. Zuschüsse verbraucht	12.250.956,97	11.801
I. Vorräte				14.598.811,09	13.034
1. Betriebsstoffe	890.889,41	888	<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
2. Waren	5.310,01	2	1. Rückstellungen für Abfertigungen	4.298.886,63	4.255
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Rückstellungen für Pensionen	10.100.629,78	9.830
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.181.589,03	1.079	3. sonstige Rückstellungen	4.930.405,55	5.132
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.035.100,45	3.251		19.329.922,96	19.218
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.776.645,64	1.499
			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.688.298,24	2.058
			4. sonstige Verbindlichkeiten	2.134.718,83	1.881
			davon aus Steuern	1.064.336,13	992
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	561.607,35	479
			<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	6.599.662,71	5.437
				6.389.603,00	6.360
				54.470.541,09	50.747

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

vom 1. September 2007 bis 31. August 2008

	2007/2008	2006/2007
	€	T€
1. Umsatzerlöse	7.564.909,81	6.837
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln	30.831.781,79	30.400
b) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	1.886.207,87	1.607
c) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	11.041,67	48
d) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	202.979,62	167
e) übrige	197.968,60	230
	33.129.979,55	32.452
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen		
a) Materialaufwand	1.530.139,91	1.405
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.711.523,17	1.514
	3.241.663,08	2.920
4. Personalaufwand		
a) Löhne	2.327.298,41	2.049
b) Gehälter	19.869.261,88	18.865
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	997.731,82	825
d) Aufwendungen für Altersversorgung	1.010.592,67	648
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	5.186.598,04	4.887
f) sonstige Sozialaufwendungen	192.498,07	177
	29.583.980,89	27.449
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.173.112,84	2.063
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit nicht vom Einkommen	48.587,64	42
b) übrige	6.364.047,30	6.583
	6.412.634,94	6.626
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)</b>	<b>-716.502,39</b>	<b>232</b>
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	832.647,80	552
9. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	4.030,74	0
davon Abschreibungen	4.030,74	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	665,94	1
<b>11. Zwischensumme aus Z 8 bis 10 (Finanzerfolg)</b>	<b>827.951,12</b>	<b>551</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>111.448,73</b>	<b>783</b>
13. Steuern vom Einkommen	25.150,00	257
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>86.298,73</b>	<b>527</b>
15. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	70.091,42	150
<b>16. Jahresgewinn</b>	<b>16.207,31</b>	<b>377</b>
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	384.370,33	8
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<b>400.577,64</b>	<b>384</b>

## Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV

### Allgemeine Angaben

#### Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem beiliegenden Anlagespiegel ersichtlich.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €	davon Restlaufzeit über 1 Jahr €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.181.589,03	1.181.589,03	0,00
	3.035.100,45	3.005.051,65	30.048,80
	<u>4.216.689,48</u>	<u>4.186.640,68</u>	<u>30.048,80</u>

#### Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Im Posten "sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind € 919.672,09 (VJ € 1.148.420,66) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

#### Eigenkapital

Das Stammkapital entspricht dem Stammkapital der Theater Graz / Steiermark GmbH, es beträgt zum Bilanzstichtag € 200.000,00 und ist zur Gänze eingezahlt.

#### Kapitalrücklagen

	31.8.2008
	€
zweckgebundene Kapitalrücklage für Intendantenwechsel	1.872.785,56
nicht gebundene Kapitalrücklage	5.059.086,71
	<u>6.731.872,27</u>

Als Kapitalrücklagen werden die Kapitalrücklagen aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen ausgewiesen.

Zum 1. September 2004 wurde das bis zu diesem Zeitpunkt im Eigentum des Landes Steiermark bzw. der Stadt stehende und von den Vereinigten Bühnen Graz / Steiermark verwaltete Vermögen einschließlich aller dazugehörigen Rechte, Rechtsverhältnisse, Forderungen und Schulden unter Berücksichtigung der im Finanzierungsvertrag festgehaltenen Haftungsbestimmungen in das Eigentum der Gesellschaft übertragen. Der Wert des übertragenen Vermögens wurde 2004 in die nicht gebundene Kapitalrücklage eingestellt.

Zwischen dem Land Steiermark, der Stadt Graz und der Theaterholding Graz / Steiermark GmbH unter Beitritt der Bühnengesellschaften wurde eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen, welche seitens der Gebietskörperschaften erstmals zum 31. August 2014 gekündigt werden kann.

Auf Grund dieser Finanzierungsvereinbarung hat die Gesellschaft eine Basisabteilung vom Land Steiermark und der Stadt Graz in Höhe von insgesamt € 34.438.576,12 erhalten. Dieser Betrag wurde für Investitionen (€ 2.349.166,47) und Betriebsausgaben (€ 31.321.028,85) verwendet. Der verbleibende Betrag von € 509.046,44 wurde in die nicht gebundene Kapitalrücklage eingestellt.

Die zweckgebundene Kapitalrücklage für Intendantenwechsel wurde aus erhaltenen Gesellschafterzuschüssen gebildet. In diesem Geschäftsjahr wurden € 259.334,56 zugewiesen.

Als Bilanzgewinn des Konzerns werden die Bilanzgewinne und -verluste aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen ausgewiesen.

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals nach diesen Komponenten ist aus der beiliegenden Darstellung ersichtlich.

#### Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Zuführung erfolgt in Höhe der Zugänge zum Anlagevermögen, die Auflösung in Höhe der Abschreibungen bzw. der Buchwertabgänge. Die Auflösung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Posten "sonstige betriebliche Erträge" enthalten.

#### Spiegel der Investitionszuschüsse

	Stand 01.0.2007	Zugang	Verbrauch	Stand 31.8.2008
	€	€	€	€
<b>A Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>				
<b>I. nicht verbrauchte Zuschüsse</b>	<b>1.322.870,75</b>	<b>1.414.983,37</b>	<b>300.000,00</b>	<b>2.347.854,12</b>
<b>II. verbrauchte Zuschüsse</b>				
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Lizenzen	23.150,09	8.523,45	15.962,60	15.710,94
<b>2. Sachanlagen</b>				
2.1. Bauten auf fremdem Grund	0.073.001,99	1.294.520,00	677.030,48	6.691.366,57
2.2. technische Anlagen und Maschinen	5.025.079,94	610.302,63	955.054,67	4.680.327,90
2.3. andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	678.299,49	372.450,00	237.554,04	813.191,50
2.4. in Bau befindliche Anlagen	0,00	50.341,06	0,00	50.341,06
	<b>11.777.871,42</b>	<b>2.327.619,90</b>	<b>1.870.245,19</b>	<b>12.235.246,03</b>
	<b>11.801.021,53</b>	<b>2.336.143,25</b>	<b>1.886.207,79</b>	<b>12.250.956,97</b>

## Rückstellungen

### RÜCKSTELLUNGENSPIEGEL

	Stand 01.09.2007	Verwendung	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.08.2008
	€	€	€	€	€
<b>1. Rückstellungen für Abfertigungen</b>	<b>4.258.153,80</b>	<b>384.791,95</b>	<b>0,00</b>	<b>436.524,82</b>	<b>4.298.886,63</b>
<b>2. Rückstellung für Pensionen</b>	<b>9.830.241,51</b>	<b>558.358,56</b>	<b>0,00</b>	<b>608.746,83</b>	<b>10.100.629,78</b>
<b>3. sonstige Rückstellungen</b>					
Sonderzahlungen	485.279,27	485.279,27	0,00	381.499,82	381.499,82
nicht konsumierte Urlaubstage	568.479,22	568.479,22	0,00	755.607,81	755.607,81
Jubiläumsgelder	840.388,06	62.777,06	0,00	83.104,57	860.713,57
zugesicherte Prämien Vorperioden	263.799,00	262.465,80	0,00	298.824,10	298.157,60
Überstunden, Mehrdienstleistungen	272.739,71	272.739,71	0,00	308.697,22	308.697,22
unterschiedliche Instandhaltungen	954.704,24	326.885,30	48.279,82	0,00	679.539,32
Rechts- und Beratungskosten	388.849,74	165.333,00	7.500,00	174.395,89	388.382,43
Betriebskosten Nachverrechnung NL	129.300,00	0,00	0,00	39.576,95	168.876,96
übrige	1.230.720,72	501.710,71	147.200,00	507.121,81	1.088.931,82
	<b>8.132.259,28</b>	<b>2.545.679,07</b>	<b>202.979,82</b>	<b>2.546.797,88</b>	<b>4.930.406,55</b>
	<b>19.217.653,57</b>	<b>3.278.820,62</b>	<b>202.979,82</b>	<b>3.594.069,63</b>	<b>19.329.922,96</b>

### Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €	davon Restlaufzeit über 1 Jahr €
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.776.645,64	1.776.645,64	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.688.298,24	2.688.298,24	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2.134.718,53	1.390.657,28	744.061,55
davon aus Steuern	1.064.536,13	358.236,13	726.300,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	561.607,35	561.607,35	0,00
	<b>6.599.662,71</b>	<b>5.855.801,16</b>	<b>744.061,55</b>

### Sonstige Verbindlichkeiten

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind € 1.386.732,67 (VJ € 1.289.523,69) enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

### Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In der passiven Rechnungsabgrenzung sind Subventionen vom Land Steiermark für den Zeitraum September bis November 2008 in Höhe von € 6.389.603,00 enthalten.

**Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:**

	Jahresmiete	Gesamtbetrag Verpflichtungen d. folgenden 5 J.
	€	€
Leasingaufwand	20.542,63	105.841,11
Mietaufwendungen	248.182,11	1.278.700,48
	<u>268.724,74</u>	<u>1.384.541,59</u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

**Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln**

	2007/2008
	€
Subventionen Land	17.837.787,82
Subventionen Stadt	15.971.767,12
zweckgebundene Zuschüsse Bund	28.038,00
zweckgebundene Zuschüsse Land	276.636,00
zweckgebundene Zuschüsse Stadt	189.000,00
zweckgebundene Zuschüsse sonstige	18.000,00
Subventionen Stadt	-1.971.714,41
Subventionen Land	-1.317.712,74
	<u>30.831.781,79</u>

**Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche  
Mitarbeitervorsorgekassen**

	2007/2008
	€
Abfertigungen	893.473,92
Mitarbeitervorsorgekasse	104.257,90
	<u>997.731,82</u>

Für die Geschäftsführung wurde im laufenden Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von € 3.452,02 in die Mitarbeitervorsorgekasse einbezahlt.

Die Pensionsrückstellung für leitende Angestellte änderte sich im Bilanzjahr von € 470.632,20 auf € 508.462,54.



Die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung hat sich durch den Abbau langjähriger Mitarbeiter reduziert. Durch diese Reduktion ist die Forderung aufgrund der Finanzierungszusage aus 2004 gegenüber der Stadt Graz und dem Land Steiermark, die unter den Finanzanlagen (Ausleihungen) ausgewiesen wird, gesunken. Das durch den Mitarbeiterabbau hervorgerufene Absinken der Rückstellungen für Sozialkapital wurde durch die starke Erhöhung der Pensionsrückstellung aufgrund der Änderung der Sterbetafeln bei weitem überkompensiert. Somit erhöhen sich die Rückstellungen für Sozialkapital um T€ 336. Durch Einsparungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen konnten die liquiden Mittel um T€ 4.169 erhöht werden. Das Absinken der sonstigen Rückstellungen um T€ 233 ist darauf zurückzuführen, dass die in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für Restrukturierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen verwendet wurden. Die übrigen langfristigen Schulden beinhalten die Steuerverbindlichkeit der Theaterservice Graz GmbH, da noch fraglich ist, ob die Unternehmensgruppe mit der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH steuerlich endgültig anerkannt wird.

Trotz der Beendigung des Kontrahierungszwanges mit der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH und deren Tochtergesellschaften mit der Theaterservice Graz GmbH zum 31.8.2008 konnten die Umsatzerlöse um T€ 728 erhöht werden. Dies ging auch mit einer Erhöhung der Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen in Höhe von T€322 einher.

Der Anstieg des Personalaufwandes in Höhe von T€ 1.843 ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Gehaltskosten für das Orchester und die gestiegenen Lohnkosten Technik zurückzuführen.

Der **KONZERNLAGEBERICHT** liegt als integrierender Bestandteil dieser Beschlussfassung bei.

Aufgrund des Ergebnisses der durchgeführten Prüfung wurde seitens der Moore Stephens Binder Wirtschaftsprüfung GmbH, Neufeldweg 93, 8010 Graz, für den Jahresabschluss des Geschäftsjahres vom 1.9.2007 bis 31.8.2008 der Theaterholding Graz Steiermark GmbH und für den Konzernabschluss der Theaterholding Graz Steiermark GmbH für das Geschäftsjahr vom 1.9.2007 bis 31.8.2008 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 3. Februar 2009 den Jahresabschluss zum 31.8.2008 und den Konzernabschluss zum 31.8.2008 einer Prüfung unterzogen und für in Ordnung befunden und auch dem Vorschlag den Bilanzgewinn von € 0,00 auf neue Rechnung vorzutragen, zugestimmt.

In diesem Zusammenhang empfiehlt der Aufsichtsrat der Generalversammlung auch den von der Theaterservice Graz GmbH an die Theaterholding Graz/Steiermark GmbH ausgeschütteten Bilanzgewinn des Wirtschaftsjahres 2006/2007, in Höhe von € 629.118,15, für die Sanierung der Bühnenmaschinerie der Opernhaus Graz GmbH zu verwenden bzw. diese Empfehlung zum Beschluss zu erheben.

Im Sinne der vorstehenden Ausführungen kann die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates empfohlen werden.

### **Zu TO – Punkt 5 – Beschlussfassung über die Mitglieder des Aufsichtsrates nach Punkt 8 des Gesellschaftsvertrages**

Gem. Punkt 8.3. – Aufsichtsrat des Gesellschaftsvertrages werden die Aufsichtsräte unter Berücksichtigung von § 30b GmbHG für die Funktionsdauer von fünf Jahren bestellt.

Demnach endet die Tätigkeit des Aufsichtsratsmitgliedes automatisch mit dem Zeitpunkt jener Generalversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl zum Aufsichtsratsmitglied beschließt. Das Geschäftsjahr in dem das Aufsichtsratsmitglied gewählt wurde wird nicht mitgerechnet.

Die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates hat am 3.5.2004 stattgefunden. Es ist daher erforderlich, dass die Generalversammlung für eine weitere Funktionsperiode die Aufsichtsratsmitglieder bestellt. Eine Abberufung eines Aufsichtsratsmitgliedes ist ohne Angabe von Gründen auch während der Funktionsperiode jederzeit möglich.

Von Seiten der Gesellschafter können jeweils drei Personen für die Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden.

Derzeit sind von Seiten der Stadt Graz folgende Personen in den Aufsichtsrat entsandt:

StR Mag. Dr. Wolfgang Riedler, Vorsitzenderstellvertreter  
StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher  
Dr. Hermann Pucher

Von Seiten des Landes Steiermark sind entsandt:

Dr. Alfred Wopmann, Vorsitzender  
Günter Dörflinger, MBA  
Präs. Mag. Wolfgang Erlitz

Für die kommende Funktionsperiode werden seitens der Stadt Graz folgende Personen für die Wahl in den Aufsichtsrat der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH vorgeschlagen:

StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher  
StR Mag. Dr. Wolfgang Riedler  
Dr. Hermann Pucher

Das Land Steiermark beabsichtigt, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die zuständigen Organe, folgende Personen für die Wahl in den Aufsichtsrat der oben genannten Gesellschaft vorzuschlagen:

Dr. Alfred Wopmann  
Günter Dörflinger, MBA  
Präs. Mag. Wolfgang Erlitz

Dem Vertreter der Stadt Graz in der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH, BM Mag. Siegfried Nagl, ist die Ermächtigung zur Stimmabgabe gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl.Nr. 130/1967 i.d.F. LGBl.Nr. 41/2008, zu erteilen. Die Beschlussfassung über diese Angelegenheit fällt in die Kompetenz des Gemeinderates.

Im Sinne der Ausführungen des Motivenberichtes stellt der Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschuss den

## **A n t r a g**

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz LGBl.130/1967 i.d.F. LGBl. 41/2008, beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz in der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH, BM Mag. Siegfried Nagl, wird ermächtigt, in der am 7.5.2009 stattfindenden 5. o. Generalversammlung der Gesellschaft, insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 4/200 vom 4. Juli 2008
3. Genehmigung des Jahresabschlusses 2007/2008 und der Konzernbilanz 2007/2008 sowie Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates
4. Beschlussfassung über die Mitglieder des Aufsichtsrates nach Punkt 8 des Gesellschaftsvertrages

Nach dem Ablauf der Funktionsperiode des Aufsichtsrates der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH werden für die kommende Funktionsperiodes folgende Personen für die Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen:

Für die Stadt Graz:

StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüsç  
StR Mag. Dr. Wolfgang Riedler  
Dr. Hermann Pucher

Für das Land Steiermark (vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die zuständigen Organe)

Dr. Alfred Wopmann  
Günter Dörflinger, MBA  
Präs. Mag. Wolfgang Erlitz

Beilage:

Tagesordnung  
Konzernlagebericht  
Protokoll Nr. 4/200 vom 4. Juli 2008

Die Bearbeiterin:

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Ulrike Temmer

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR. Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüsç

Angenommen in der Sitzung des Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschusses am.....

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Dr. Gerhard Wohlfahrt

<b>Der Antrag wurde in der heutigen</b> <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. <b>Gemeinderatssitzung</b>
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von . . . . . GemeinderätInnen
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen) <b>angenommen.</b>
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt
Graz, am
Der / Die SchriftführerIn: